

## Schnelltests sind sehr gefragt

In Neumünster und Rendsburg bietet das DRK Corona-Untersuchung für Selbstzahler an

VON THORSTEN GEIL  
UND PAUL WAGNER

### NEUMÜNSTER/RENSBURG.

Das Interesse an den neuen Corona-Schnelltests ist groß. Schon kurz vor 13 Uhr haben die Mitarbeiter des DRK gestern das Testzentrum an den Holstenhallen in Neumünster geöffnet. Da standen schon fast zehn Autos in der Warteschlange.

Am Montagmorgen waren beim Roten Kreuz Neumünster schon sechs Eingänge über den Online-Bezahldienst Paypal eingegangen, das ist derzeit noch der einzige Weg, um die 30 Euro für den Schnelltest vorab zu bezahlen. Bargeld und EC-Karten werden dort nicht angenommen.

Landesweit hat das DRK im Auftrag des Sozialministeriums an seinen Testzentren die Schnelltests für Selbstzahler ins Angebot genommen. „Ich muss auf Montage in die Niederlande, dafür brauche ich



Die DRK-Mitarbeiterin Michelle Metzinger sprach die Autofahrer in der Schlange am Testzentrum Neumünster an und erklärte ihnen den Ablauf.

FOTO: THORSTEN GEIL

einen Test“, sagte ein Autofahrer, der gestern in der Schlange wartete. In einem anderen Auto saß eine rumänische Familie, die nach Hause fahren wollte und ebenfalls einen negativen Test vorlegen muss.

Nach dem Abstrich, für den die Kunden das Auto nicht verlassen müssen, wird das Fahrzeug in eine Wartezone geschickt. Dort bekommen die Kunden nach etwa 15 Minuten das Ergebnis. Am ersten Tag waren die Wartezei-

ten an den Holstenhallen zum Teil etwas länger. „Wir haben eine zusätzliche Mitarbeiterin geholt und arbeiten heute zu fünf“, sagte DRK-Projektleiter Ulf Kienast. 20 Schnelltestungen wurden gestern gemacht, alle hatten ein negatives Ergebnis. Im gleichen Zeitraum wurden 28 PCR-Corona-Tests vorgenommen.

Mit der Paypal-Bezahlung knirschte es noch gelegentlich, weil nicht jeder dort Kunde ist. Die DRK-Mitarbeiterin Michelle Metzinger wurde als

Verstärkung angefordert, um den Wartenden zu helfen. Auch auf dem Messegelände in Rendsburg-Süd nahm gestern ein erweitertes Zentrum mit zwei Testlinien des DRK-Kreisverbands Rendsburg-Eckernförde seinen Betrieb auf. An sieben Tagen pro Woche können sich dort Privatpersonen jeweils zwischen 13 und 18 Uhr testen lassen – genau wie in Neumünster.

Die 30 Euro können in Rendsburg aber auch in bar oder per Karte bezahlt wer-

den. Sollte ein Schnelltest ein positives Ergebnis anzeigen, kann auf dem Messegelände gleich nebenan in einer zweiten Testlinie ein zuverlässigerer PCR-Test abgenommen werden. Die Betroffenen werden nach Auskunft des DRK gleich am nächsten Morgen über das Ergebnis aus dem Labor informiert, ebenso die Gesundheitsbehörden. Beide Testlinien sind direkt mit dem Auto über die nördliche Zufahrt zum Messegelände erreichbar.